



Checkliste

für eine zukunftsorientierte und verantwortungsvolle Veranlagung



Nach Absolvierung der Ausbildung für nachhaltige Investments kannst du folgende Punkte klar für dich beantworten:

- Ich kenne die aktuellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, die für meine Veranlagung relevant sind.
- Ich kenne die für meine Veranlagung relevanten globalen Initiativen.
- Ich weiß, wie der Begriff Nachhaltigkeit definiert ist.
- Ich kenne die wichtigsten Methoden zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in Investmentprodukten.
- Ich kenne die Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden.
- Ich kann die nachhaltigen Kriterien und Strategien von Investmentprodukten bewerten und analysieren.
- Ich weiß, welche Nachhaltigkeitsiegel für Qualität stehen und die in der Praxis breit verfügbar und relevant sind.
- Ich weiß, wo Produkthanbieter über ihre nachhaltigen Aktivitäten und Strategien berichten.
- Bei Einzeltitel (Anleihen und Aktien): Ich kann Informationen aus Nachhaltigkeitsberichten der Unternehmen oder von anderen Quellen verstehen und interpretieren.
- Ich weiß, wie ich meine persönliche Einstellung und Werte in meiner Veranlagung berücksichtigen kann.
- Ich kenne die wichtigsten Plattformen, wo ich kostenlos Informationen zu nachhaltigen Investments abrufen kann.
- Ich weiß, wie ich die Plattformen nutzen kann, um gezielt die für mich relevanten Investmentprodukte zu identifizieren.

Folgende Themen werden in der Nachhaltigkeitsschulung nicht behandelt, sind aber eine notwendige Voraussetzung für eine seriöse Investmententscheidung:

- Mein Veranlagungsziel und mein Veranlagungshorizont sind klar definiert.
- Ich kenne meine Investitionssumme (einmalig, monatlich).
- Ich weiß, welcher Anlegertyp ich hinsichtlich Risikobereitschaft und Ertragserwartung bin.
- Ich kenne die für mich relevanten Veranlagungsformen und Wertpapierarten (Anleihen, Aktien, Investmentfonds, ETF`s, etc.).
- Ich habe meine persönliche Asset-Allokation (Aufteilung der Vermögenswerte) definiert.